

NOVEMBER 2019

# KOM:IN

DAS MAGAZIN DER KDO



## Digitale Aufbruchsstimmung: der Weg ins OZG-Zeitalter

**KDO-Kommune365**  
Neue Integrationsplattform  
zur Umsetzung des OZG

**Modernes Bürgermanagement**  
VOIS läutet eine neue Ära im  
Bürgeramt ein

**Ab in die Cloud!**  
Gemeinde Wiefelstede setzt  
auf KDO-Cloud-Arbeitsplatz



### KOM:in digital

Auf unserer Homepage können Sie die aktuelle Ausgabe der KOM:in auch online lesen oder in früheren Ausgaben stöbern.

### KOM:in Abonnement sichern

Sie sind an einem Abonnement des KOM:in E-Magazins oder der gedruckten Ausgabe per Post interessiert? Sichern Sie sich gleich Ihre kostenlose Zustellung unter:

[www.kdo.de/aktuelles/komin](http://www.kdo.de/aktuelles/komin)

Oder scannen Sie einfach den nebenstehenden QR-Code.



# Visionen entwickeln. Zukunft gestalten.

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Zeiten werden gefühlt immer schneller. Ob die Einführung der E-Rechnung, die Umstellung von KDO-doppik&tmore auf S/4HANA, die Migration auf die neue VOIS-Plattform oder die Weichenstellungen für das kommende OZG-Zeitalter – digitale Innovationen gehören schon fast zum Alltag.

Aber eben nur fast. Die brandneuen Handlungsfelder wie die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes oder die Digitalisierung der Schulen erfordern einen enormen Wissenszuwachs. Nicht nur auf Ihrer Seite. Wir haben im vergangenen Jahr zugehört, nachgedacht, die Gesetzeslage ausgelotet, geforscht und entwickelt – alles, um den an uns herangetragenen Wünschen und Herausforderungen gerecht zu werden. Denn auch für uns waren diese Bereiche Neuland, das es zu erobern galt. Inzwischen fühlen wir uns dort zuhause.

Eine wichtige Erkenntnis während dieses Prozesses: Zusammen ist man deutlich stärker und Ziele können schneller erreicht werden. Deshalb haben wir für das Themenfeld OZG ein Geleit-zugmodell entwickelt, um unsere neue Integrationsplattform KDO-Kommune365 mit Ihnen gemeinsam alltagstauglich weiterzu-

entwickeln. Auch für den Bereich Schul-IT setzen wir auf die aktive Zusammenarbeit, um die Lösung an der Realität entlang auszubauen und einem so individuell geprägten Berufsfeld gerecht zu werden.

Gleichzeitig möchten wir Sie nachhaltig unterstützen, entlasten und Ihnen einen sicheren Rahmen geben, damit Sie den Freiraum erhalten, die digitale Zukunft gewinnbringend für sich und den Bürger zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Ihr

Dr. Rolf Beyer  
Verbandsgeschäftsführer



# Inhalt

## INFOS & NEWS

- 06 **Service- und Qualitätsmanagement bei der KDO**  
Neues Team „Ticket- und Servicecontrolling“ etabliert
- 06 **Auf Herz und Nieren geprüft**  
KDO erneut erfolgreich nach ISO 27001 zertifiziert
- 07 **Kurznews**
- 08 **Von der Kreidezeit ins digitale Zeitalter**  
Welche IT braucht die Schule?
- 09 **Web-Key-Directory für PGP**  
Die Alternative zu herkömmlichen Schlüsselservern

## TITELTHEMA

- 10 **Gemeinsam zum Ziel: der OZG-Geleitzug**  
Digitale Stärken bündeln
- 12 **E-Government einfach gestalten:  
mit KDO-Kommune365 zum virtuellen Rathaus**  
Die KDO bietet eine neue Integrationsplattform zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes
- 14 **Das E-Rechnungs-Portal der KDO**  
bringt die E-Rechnung „auf Kurs“!

## INFOS & NEWS

- 16 **Für Ihre Termine: Kalender 2020**

## SCHWERPUNKT FINANZWESEN

- 18 **Willkommen in der neuen Welt!**  
KDO-doppik&more ist bereit für die nächste Generation
- 20 **Immer alles im Blick**  
Die Gemeinde Rastede setzt in der Liegenschafts- und Gebäudeverwaltung auf die digitale Bestellakte von KDO-DMS&more

## SCHWERPUNKT FINANZWESEN

- 21 **Erwartungen erfüllt**  
Mit Infoma newssystem bereitet die Landwirtschaftskammer Niedersachsen die Umsetzung des §2bUStG vor

## KDO-PARTNER

- 22 **Weniger Aufwand**  
Effiziente Ahndung von Ordnungswidrigkeiten mit pmOWI und pmOWI-App
- 23 **Starke Kooperation**  
KDO und Lämmerzahl vertiefen ihre Zusammenarbeit
- 24 **VOIS: modernes Bürgermanagement**  
Vier Buchstaben läuten eine neue Ära im Bürgeramt ein!

## KDO-KUNDEN

- 26 **Ab in die Cloud!**  
Gemeinde Wiefelstede setzt auf KDO-Cloud-Arbeitsplatz
- 27 **Geschickt versenden spart bare Münze**  
Portokosten senken mit der KDO

## KDO PERSÖNLICH

- 28 **Karriere mit IT**  
Anne Dierks, Auszubildende bei der KDO, im Interview
- 29 **Zukunftsperspektiven**  
Die KDO auf dem Jade Karrieretag in Wilhelmshaven
- 29 **Veranstaltungstermine**

## ZU GUTER LETZT

- 30 **Auf alten Pfaden**  
Die schönsten Museen in Niedersachsen
- 31 **Rätselspaß für zwischendurch**  
Das neue KOM:in Sudoku
- 31 **Impressum**

### Von der Kreidezeit ins digitale Zeitalter

Die Schulen und Schüler sollen fit für die Zukunft gemacht werden. Doch wie ist die digitale Revolution zu bewältigen?

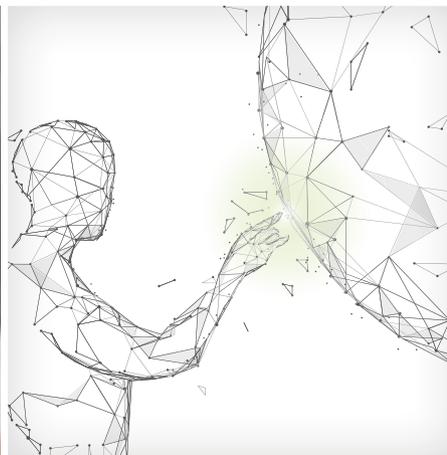
08



### Willkommen in der neuen Welt!

Finanzmanagement-Software KDO-doppik&more macht sich bereit für die nächste Generation

18



12



### E-Government einfach gestalten

Die KDO bietet mit KDO-Kommune365 und ihrem Geleitzugmodell die Lösung zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes

26



### Ab in die Cloud!

Die Gemeinde Wiefelstede setzt erfolgreich auf den KDO-Cloud-Arbeitsplatz

# Service und Qualitätsmanagement bei der KDO

## Neues Team „Ticket- und Servicecontrolling“ etabliert

Bei allen Fragen zur Handhabung von Fachanwendungen und deren Betrieb hilft die KDO-ServiceLine kompetent und verlässlich weiter. Die KDO hat einen hohen Anspruch und das Ziel, auch in Zukunft mit der ServiceLine ihren Kunden eine hohe Servicequalität und exzellente Beratung zu bieten. Mit dem Team „Ticket- und Servicecontrolling“ (TSC) unter der Leitung von Axel Scheumer wird die Servicequalität ausgebaut.

Das Team macht sich zur Aufgabe, die Ticketqualität zu verbessern sowie Optimierungsmöglichkeiten aufzuzeigen und deren Umsetzung auf den Weg zu bringen. Die Kundenkommunikation soll zentral ver-

waltet und damit optimiert und vereinheitlicht werden. Ein wichtiger Schwerpunkt ist auch die Erarbeitung von besseren Lösungsmöglichkeiten und die hiermit verbundene Serviceverbesserung.

Die KDO-ServiceLine ist als zentrale Anlaufstelle stetig erreichbar. Um schnellstmöglich den richtigen Ansprechpartner zu finden, wird der Anrufer zu Gesprächsbeginn aufgefordert, zwischen einem technischen Problem mit einem KDO-Cloud-Arbeitsplatz oder einem sonstigen Anliegen zu wählen. „Durch diese Unterscheidung können Anfragen gezielter bearbeitet werden. Dem Kunden kann damit schneller geholfen werden“,

erklärt Axel Scheumer das Vorgehen und hat noch einen weiteren Tipp parat: „Bitte geben Sie die für Ihr Ticket maßgeblichen Informationen detailliert an. Sie helfen so, die Bearbeitungszeit Ihres Tickets zu verkürzen, und vermeiden zeitaufwendige Rückfragen und Irrläufer aufgrund von fehlenden relevanten Angaben.“ ■

@ Ute Ahlers  
KDO  
0441 9714-195  
ute.ahlers@kdo.de



## Auf Herz und Nieren geprüft

### KDO erneut erfolgreich nach ISO 27001 zertifiziert

Der TÜV Rheinland bestätigt: Die KDO misst der Informationssicherheit einen hohen Stellenwert bei. Nach erfolgreichem Audit wurde das Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) der KDO jetzt erneut nach ISO 27001 zertifiziert.



Durchgeführt wurde das diesjährige Audit von gleich zwei externen Auditoren im Auftrag des TÜV Rheinland, die die KDO an drei aufeinanderfolgenden Tagen auf Herz und Nieren prüften. Dabei wurden neben personen- und datenbezogenen Vorgängen auch die Gebäudesicherheit, Zutrittsberechtigungen, das Lieferantenmanagement und der Bereich Softwareentwicklung analysiert. Zudem wurden stichprobenartig si-

cherheitsrelevante Abläufe für den Betrieb des Rechenzentrums und des hauseigenen Druck- und Kuvertierzentrums geprüft.

„Es ist unser Ziel, durch die Implementierung strukturierter und systematischer Sicherheitsmechanismen die Informationssicherheit aufrechtzuerhalten und zu verbessern“, erklärt Maria-Therese Schneider, Informationssicherheitsbeauftragte der KDO.

Im Ergebnis attestierte der TÜV Rheinland die unveränderte Aufrechterhaltung der bestehenden Zertifizierung und bestätigt der KDO damit, dass sie für ihre kommunalen Kunden gemäß den strengen Sicherheitsanforderungen der ISO/IEC 27001:2013 agiert. „Das neu ausgestellte Zertifikat ist Ansporn und Verpflichtung zugleich, unseren fortlaufenden Kontroll- und Verbesserungsprozess akribisch fortzusetzen“, verdeutlicht Maria-Therese Schneider die Relevanz des Themas. Jährliche Prüfungen eines externen, unabhängigen Auditors begleiten den Prozess. Die nächste Rezertifizierung erfolgt dann 2022. ■

## +++ Kurznews +++

**+++ myHADES-Friedhofsverwaltung**  
myHADES ist ein webbasiertes Verfahren zur Friedhofsverwaltung und bereits seit über zehn Jahren zuverlässig im Einsatz. Da myHADES konsequent als kostenoptimierte Grabverwaltung speziell für kleine bis mittlere Friedhofsverwaltungen entwickelt wurde, lohnt sich der Einsatz auch für Friedhöfe, bei denen sich die Anschaffung herkömmlicher Software bislang nicht rechnete. Mit der browserbasierten Anwendung können die Vorteile des Internets nun auch für die Friedhofsverwaltung genutzt werden. So bietet myHADES neben zahlreichen Verwaltungs-Funktionen auch die Möglichkeit, mobil und an jedem beliebigen Ort arbeiten zu können.

**+++ KDO-Auftragsverwaltung**  
Die Liegenschaftsverwaltung einer Kommune hat zur Aufgabe, die in ihre Verantwortung übergebenen Gebäude und Grundstücke werterhaltend zu bewirtschaften. Die vollständige Abbildung einer Maßnahme von der Budgetierung über den Bestellprozess bis zum Rechnungseingang und der reversionssicheren Archivierung sollte sich idealerweise im DMS und im Finanzwesen einer Kommune wiederfinden. Genau das leistet die KDO-Auftragsverwaltung.

+++++ Präsentation +++++  
KDO-Auftragsverwaltung,  
am 11. Februar 2020

+++++

# axians

## Infoma

### eGovernment & Digitalisierung

Digitale Prozesse  
verbinden.



# Von der Kreidezeit ins digitale Zeitalter

## Welche IT braucht die Schule?

Mit fünf Milliarden Euro sollen im Rahmen des „Digitalpakts“ Schulen und Schüler in Deutschland fit für die Zukunft gemacht werden. Doch wie ist die digitale Revolution in den Klassenzimmern zu bewältigen?

Von Bund und Ländern wurde das gemeinsame Ziel formuliert, in Deutschland eine nachhaltige Entwicklung der Digitalisierung von Schulen zu fördern. Eine gewichtige Aufgabe, wenn man bedenkt, dass die Schulen nicht immer das notwendige Personal vorhalten können, um diese weitreichenden Investitionsentscheidungen sachgerecht vorzunehmen. „Wir haben uns auf die Fahne geschrieben, Schulen auf diesem neuen Weg zu begleiten. Dazu stehen uns nicht nur externe Spezialisten in den wichtigen Teilbereichen zur Seite, sondern wir haben auch eine Produktmanagerin eingestellt, die sich ausschließlich mit diesem Thema auseinandersetzt“, erklärt Ingo Luers, Bereichsleiter der KDO. Karina Rohn bekleidet die Position seit Anfang September: „Es ist unbestritten, dass die Digitalisierung der Bildung einem ständigen Wandel unterworfen sein wird. Unser Ziel ist es, mit Ihnen gemeinsam diesen Prozess aktiv und zukunftsfähig zu gestalten.“

### Die Grundlage: der Medienentwicklungsplan (MEP)

Im Medienentwicklungsplan werden alle Seiten der Schul-IT grundlegend beleuchtet. „Er ist die Planungshilfe für den Medieneinsatz und bildet die Leitplanken für die Pädagogen. Kurzum: Er ist entscheidend dafür, auf welche Art und Weise Medien den Unterricht zukünftig bereichern werden“, erklärt Ingo Luers. „Gleichzeitig ist er unerlässliche Grundlage für die erforderlichen technischen und organisatorischen Voraussetzungen in Schulen, z.B. im Bereich Kostenkalkulation und Personalzuweisung für den Schulträger.“

### Auf- und Ausbau einer IT-Infrastruktur

Mit dem Auf- und Ausbau der IT-Infrastruktur werden die entscheidenden Grundsteine für eine nachhaltige Entwicklung bei der Digitalisierung von Schule gelegt. Neben einer Bestandsaufnahme der Hardware spielt der Internetanschluss eine zentrale Bedeutung. „So wird z.B. in älteren Gebäuden nicht immer eine strukturierte Verkabelung möglich sein. Und nicht jede Schule wird eine belastbare WLAN-Ausleuchtung vorweisen. Von der Kapazität der Anbindung hängen allerdings die Möglichkeiten der Nutzung und die Zukunftsfähigkeit ab“, verdeutlicht Karina Rohn die Relevanz eines validen Konzeptes.

### Lernförderliche Infrastruktur

Den Experten der KDO ist klar, dass jede Schule eigene Spielregeln hat. Es gibt individuelle Abläufe, verschiedene Software und technische Ausstattung, die sich bewährt hat, sowie unterschiedliches Know-how auf Seiten der Lehrkräfte. „Es gibt allerdings auch gemeinsame Nenner, z.B. die Ausfallsicherheit, die erforderliche zeitliche und räumliche Unabhängigkeit, die Datensicherheit – immer betrachtet im Kontext der Alltagstauglichkeit“, ergänzt Karina Rohn. Hier punktet die KDO mit ihrem ISO-zertifizierten Rechenzentrumsbetrieb. „Wir übernehmen die komplette technische Betreuung, die regelmäßige Sicherung der Daten und beraten Sie auf Wunsch auch fachlich“, vervollständigt Karina Rohn den Fahrplan von der Kreidezeit ins digitale Zeitalter. ■



**Karina Rohn**  
KDO  
0441 9714-2560  
karina.rohn@kdo.de



# Web-Key-Directory für PGP

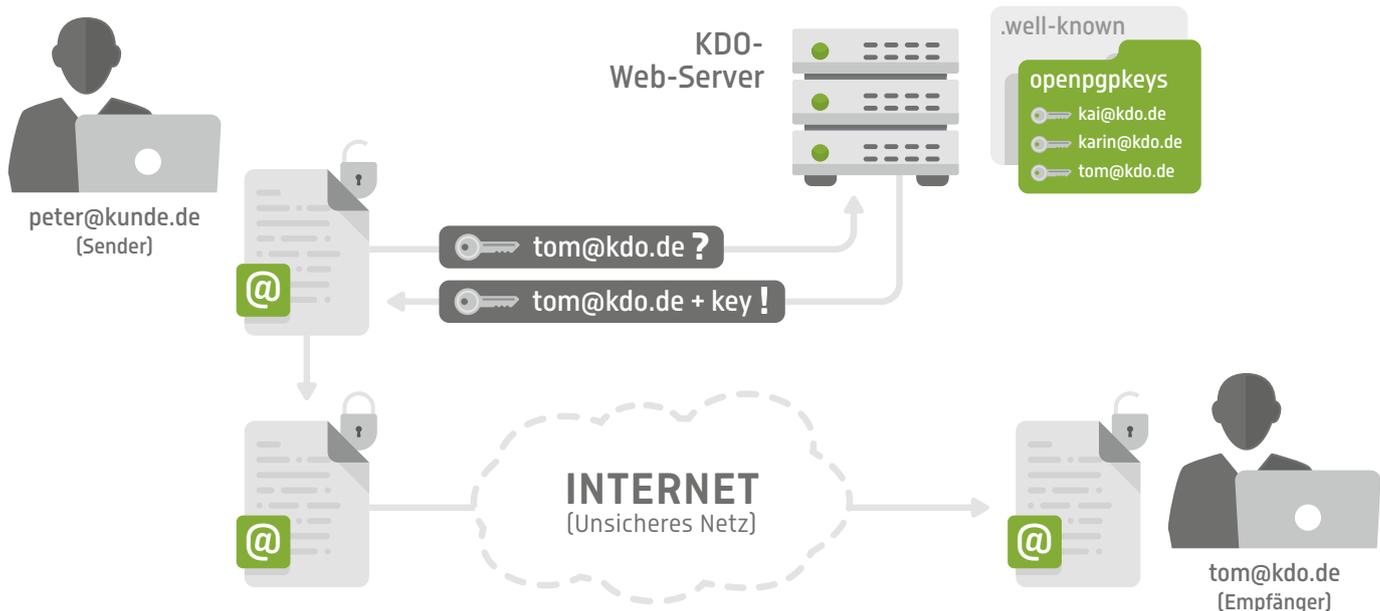
## Die Alternative zu herkömmlichen Schlüsselservern

OpenPGP/GnuPG, ein Protokoll zur sicheren Ende-zu-Ende-Verschlüsselung von E-Mails und Dateien, basiert auf dem Prinzip zweiteiliger Schlüssel: Ein Schlüssel ist geheim, der andere ist öffentlich und dient dem Sender als Verschlüsselungsschlüssel. Das Geniale dabei ist, dass der öffentliche Schlüssel nicht geheim gehalten zu werden braucht. Im Gegenteil: Er soll jedem Sender offen zur Verfügung stehen, damit Verschlüsselung so einfach wie möglich wird.

Um öffentliche Schlüssel zu veröffentlichen, werden sogenannte „Schlüsselserver“ verwendet. Man sucht als Sender mit dem Namen oder der E-Mail-Adresse des Empfängers und erhält dessen Schlüssel, sofern der Empfänger ihn dort zuvor hinterlegt hat. Das Problem ist, dass es mehrere Schlüsselserver gibt und der Sender oft auch mehrere durchsuchen muss. Zudem wurde die Zugehörigkeit eines Schlüssels zu einer E-Mail-Adresse nicht überprüft. Dadurch kann jedermann unberechtigt falsche Schlüssel hochladen.

Eine interessante Neuentwicklung ist deswegen das sogenannte „Web-Key-Directory“: Ein Inhaber einer Domain (z. B. kdo.de) kann Schlüssel seiner Domainmitglieder in solcher Weise bereitstellen, dass Anwendungen wie Thunderbird (mit Enigmail-Plugin) oder Outlook (mit GPG4WIN Plugin) die Schlüssel automatisch nach Eingabe der E-Mail-Adresse finden. Damit liegt es in der Verantwortung des Domaininhabers, die Nutzer zu identifizieren, bevor er die öffentlichen Schlüssel hinterlegt. Ein sogenannter „Web-Key-Service“ kann diese Identifikation beim Domaininhaber automatisieren. ■

@ **Gerrit Rüsing**  
KDO  
0441 9714-224  
gerrit.ruesing@kdo.de



# Gemeinsam zum Ziel: der OZG-Geleitzug

## Digitale Stärken bündeln

Die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) bereitet fast jeder Kommune Kopfzerbrechen. Denn eins haben alle gemein: Die Digitalisierung ist neben der täglichen Verwaltungsarbeit zu bewältigen. Mit dem OZG-Geleitzug will die KDO interessierte Landkreise, Städte und Gemeinden mit einem speziellen Beratungs- und Unterstützungspaket in OZG-Projekten begleiten.

Schon bei anderen größeren Reformen in der Verwaltung hat sich gezeigt: Zusammen ist man deutlich stärker und Ziele können schneller erreicht werden. „Das haben auch wir uns bei der KDO nach zahlreichen Gesprächen mit unseren Mitgliedern oder anderen Kommunen gedacht“, erklärt Dr. Rolf Beyer, Verbandsgeschäftsführer der KDO.

### Handeln und Agieren im Verbund

Bis Ende des Jahres werden deshalb die konzeptionellen Grundsteine des OZG-Geleitzuges gelegt. Vorbild ist dabei das Vorgehen von Bund und Ländern, die sich in der Realisierung der im OZG geforderten Onlinedienste mit Blick auf ihre Kompetenz bereits nach bestimmten Themenfeldern aufgeteilt haben. „In ähnlicher Art und Weise wollen auch wir mit Landkreisen, Städten und Gemeinden in Niedersachsen agieren. Es geht darum, die vorhandenen Ressourcen und das vielfältige Know-how aller Beteiligten sinnvoll und effektiv zu bündeln, um gemeinsam einen optimalen Weg zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes zu finden“, beschreibt Yvonne Becker, Leiterin VK, die mit dem Beratungsangebot verfolgte Zielsetzung.

### Mögliche Zusammensetzung eines Geleitzuges

- Ein Landkreis mit kreisangehörigen Verwaltungen
- Mehrere (mind. zwei) Landkreise
- Mehrere (mind. fünf) Gemeinden/Samtgemeinden/Städte etc.

Die Konstellation des Zusammenschlusses steht den Beteiligten frei. „Das kommt immer auf die Ausgangslage an. Mal ist es klug, wenn Kommunen gemeinsam mit ihrem Landkreis einen Geleitzug bilden, mal bietet sich eine Verflechtung rein auf der Gemeinde- oder auf der Landkreisebene an“, klärt Dr. Beyer auf. „Fest steht: Ein abgestimmtes Handeln und Agieren im Verbund schafft Raum für Kreativität, ohne die Kernaufgaben vernachlässigen zu müssen, und der Bürger findet am Ende genau die Onlinedienste vor, die er von einer modernen Verwaltung erwarten kann.“ ■

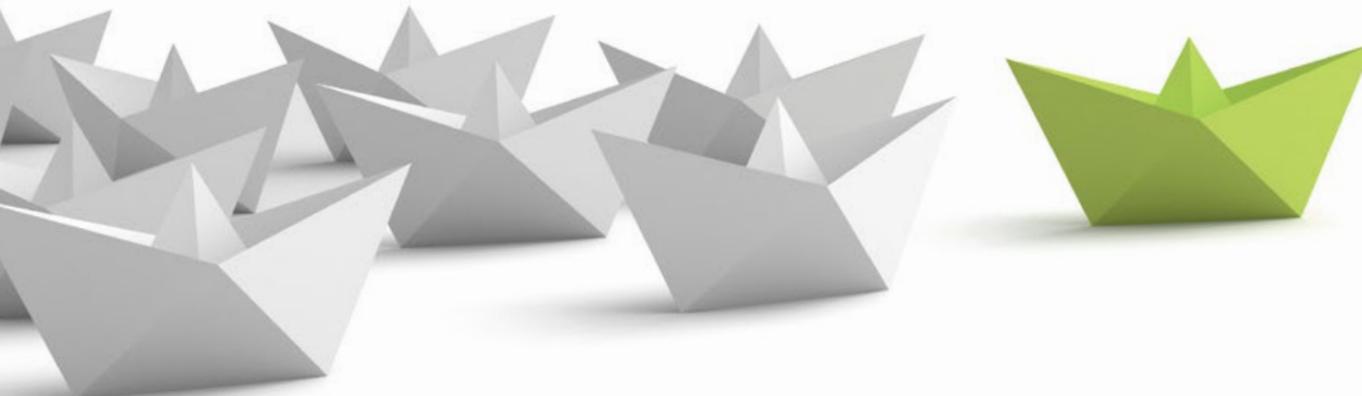


**Yvonne Becker**

KDO

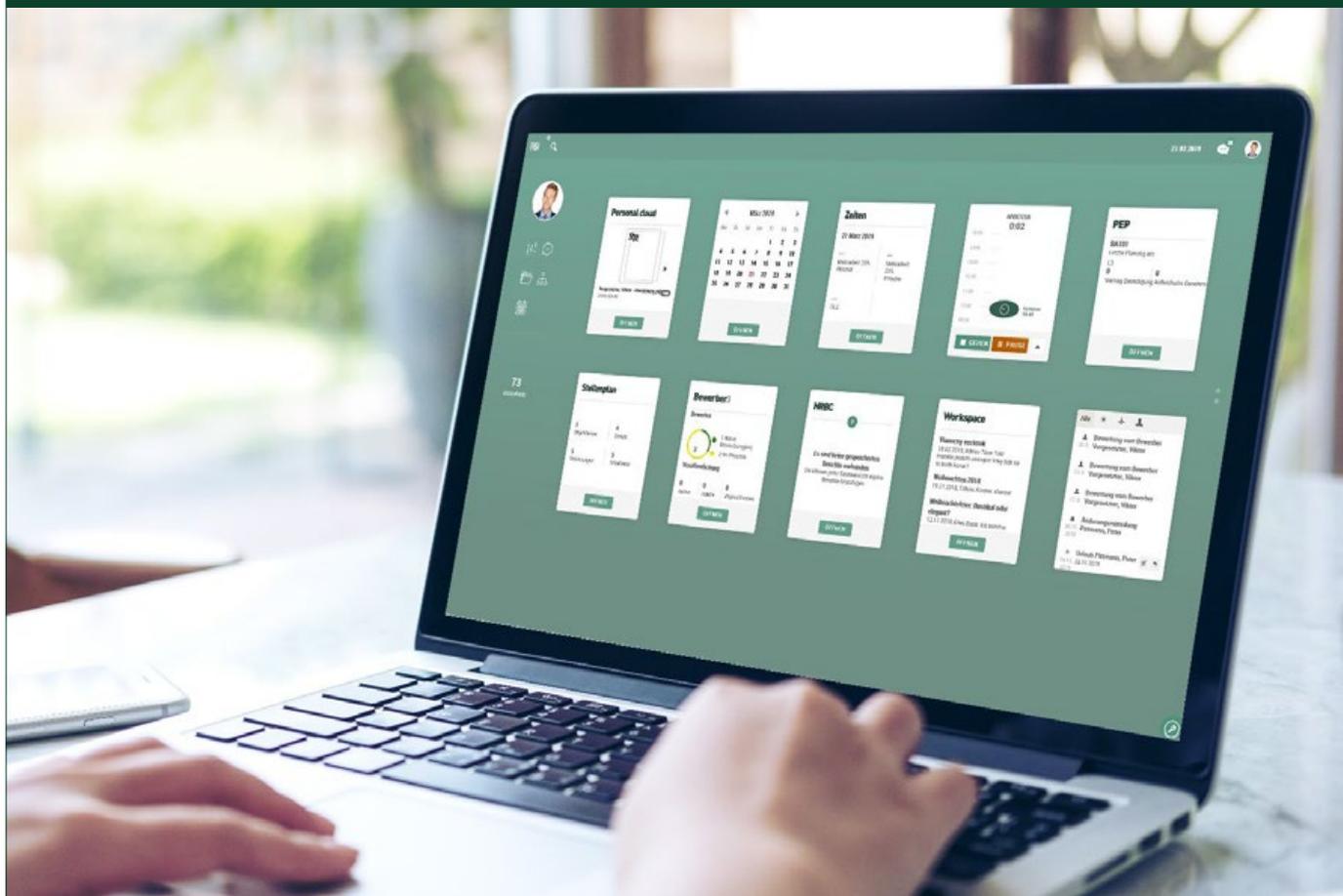
0441 9714-2720

[yvonne.becker@kdo.de](mailto:yvonne.becker@kdo.de)



# P&I LOGA3

Mitarbeiter- und Führungskräfteportal · Intuitives Personalmanagement · DSGVO konform



P&I Personal & Informatik AG · Kreuzberger Ring 56 · 65205 Wiesbaden  
 +49 (0) 611 7147-0 · info@pi-ag.com · pi-ag.com



# E-Government einfach gestalten: mit KDO-Kommune365 zum virtuellen Rathaus

Die KDO bietet eine neue Integrationsplattform zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes

**Das Thema E-Government bewegt: Wie begegnet man den Vorgaben des Onlinezugangsgesetzes professionell? Kommunen stehen ständig vor der Herausforderung, die richtige Balance zwischen den rechtlichen Rahmenbedingungen und der praktischen Machbarkeit des eigenen Wirkungskreises zu finden. Diese Brücke schlägt KDO-Kommune365 als Integrationsplattform für die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes.**

Die eigens von der KDO entwickelte Plattform ist bewusst minimalistisch gestaltet, um für alle Beteiligten eine intuitive Bedienbarkeit sicherzustellen. „Kommunen können alle onlinefähigen Dienstleistungen komfortabel bereitstellen und verwalten“, erläutert Oliver Snay, Produktmanager Dokumentenmanagement und E-Services bei der KDO. „Bürger und Unternehmen profitieren auf der anderen Seite durch eine einfache Übersicht und Nutzung aller Dienstleistungen inklusive Suchfunktion.“

## Schlank, einfach, effizient

Die integrierte Stammdatenverwaltung ermöglicht die komfortable Administration von Verwaltungsleistungen, Ansprechpartnern und Standorten. Die erste Übernahme der Stammdaten wird dabei sogar per von der Kommune ausgefüllter Excel-Dateien möglich sein. Die Oberfläche bietet einen hohen Personalisierungsgrad, beispielsweise kann der inhaltliche Aufbau einer Dienstleistungsseite durch die Anzeige von Informationsblöcken oder Ansprechpartnern individualisiert werden. Ein Rollen- und Berechtigungsmanagement ermöglicht die Verwaltung der Benutzer. Die Anpassung an das gewünschte Corporate Design erfolgt in Zusammenarbeit mit der KDO.

## Basisdienste werden eingebunden

In die Plattform werden selbstverständlich Basisdienste wie der Bürger- und Unternehmensservice (BUS) des Landes Niedersachsen angebunden, um den unabhängigen Austausch von Daten zu Verwaltungsleistungen und zuständigen Stellen zu gewährleisten. „Um den Aufwand, und damit die Kostenstruktur, für die Kommunen möglichst schlank zu halten, warten wir auf die Bereitstellung der Dienste durch das Land Niedersachsen und den Bund. Wir halten

uns nicht mit Interimslösungen auf, die nicht nachhaltig, dafür aber kostenintensiv sind“, verdeutlicht Oliver Snay, die Strategie.

## Maximaler Investitionsschutz

Bereits vorhandene Online-Antragsverfahren (z.B. NAVO oder VOIS|Online) können problemlos integriert werden. Eine Schnittstelle zum Antragsmanagement 4.0 von Form-Solutions erlaubt die Nutzung hunderter vordefinierter Online-Anträge inklusive eID-Funktion und Bezahlschnittstelle (pmPayment). „Viele Kommunen haben schon erste Schritte vollzogen. Unser Ziel ist es, möglichst viele dieser Bestandslösungen zu berücksichtigen“, verspricht Oliver Snay.

## Anbindung an Fachverfahren und DMS

Die Anbindung an den KDO-GovManager ermöglicht die nahtlose Übertragung von Antragsdaten in ein Fachverfahren oder sonstige Verarbeitungssysteme (z. B. KDO-DMS&more, KDO-KomBox, Dateisystem oder E-Mail). Antworten an den Antragsteller sind auf dem gleichen Weg realisierbar.

## Plattform passend zum Geleitzugmodell

Getreu dem Motto „Kompetenzen bündeln, Synergien nutzen“ des Geleitzugmodells (vgl. S. 10) ist KDO-Kommune365 komplett mandantenfähig. Alle angeschlossenen Kommunen profitieren nicht nur von gemeinsamen Arbeitsergebnissen, sondern können sich auch mit einem Klick zu einem Portalverbund zusammenschließen. „Wir setzen auf aktive Mitgestaltung. Ausbaustufen werden in Arbeitskreisen diskutiert und abgestimmt. Kundenindividuelle Umsetzungen sind darüber hinaus selbstverständlich möglich“, führt Oliver Snay aus. ■



**Oliver Snay**  
KDO  
0441 9714-1346  
oliver.snay@kdo.de



# Zentrale Plattform für Online-Verwaltungsleistungen

Als Integrationsplattform setzt KDO-Kommune365 den Rahmen, in dem alle verpflichtenden Leistungen zur Umsetzung des OZG individuell zusammengesetzt werden. Das Besondere: KDO-Kommune365 berücksichtigt die individuelle Ausgangslage jeder Verwaltung und ermöglicht so, schon vorhandene E-Government-Bausteine einzubinden – für maximalen Investitionsschutz.

## Nutzerkonto

für Bürger und Unternehmen, Integration nach Bereitstellung des Basisdienstes

## Bürger- und Unternehmensservice

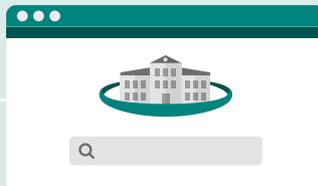
für den unabhängigen Austausch von Daten zu Verwaltungsleistungen und zuständigen Stellen

## Suchen & Finden

Schnellzugriff auf alle Dienstleistungen nach dem Google-Prinzip

- Basisdienste von Land und Bund
- Leistungen der KDO

## KDO-Kommune365



## Antragsverwaltung und Formularmanagement

Antragsmanagement 4.0 der Firma Form-Solutions oder Integration vorhandener Online-Antragsverfahren

## KDO-GovManager (Datendrehscheibe)

Weiterleitung der eingehenden Online-Prozesse an den zuständigen Fachbereich, in ein Fachverfahren oder DMS

## E-Payment

pmPayment mit allen gängigen Bezahlarten

## Dialogfunktion

Kommunikation zwischen Sachbearbeiter und Bürger bzw. Unternehmen über das Portal

## Rollen und Berechtigungskonzept

Redaktionssystem mit dahinterliegenden Freigabe-Workflows

## eID

Nutzung eID-Funktion unter Antragsverwaltung und Formularserver

# Das E-Rechnungs-Portal der KDO

bringt die E-Rechnung „auf Kurs“!

Der Gesetzgeber verpflichtet öffentliche Auftraggeber, Rechnungen ab dem 18. April 2020 in elektronischer Form empfangen und verarbeiten zu können. Die Frist zur Umsetzung ist seit Langem bekannt. Wer bis heute nicht dafür gerüstet ist, wird dies spätestens in den kommenden Monaten nachholen müssen. Dennoch herrscht in vielen Verwaltungen eine gewisse Skepsis vor. Man sieht sich nicht nur vor einer technischen, sondern vor allem vor einer organisatorischen Herausforderung.

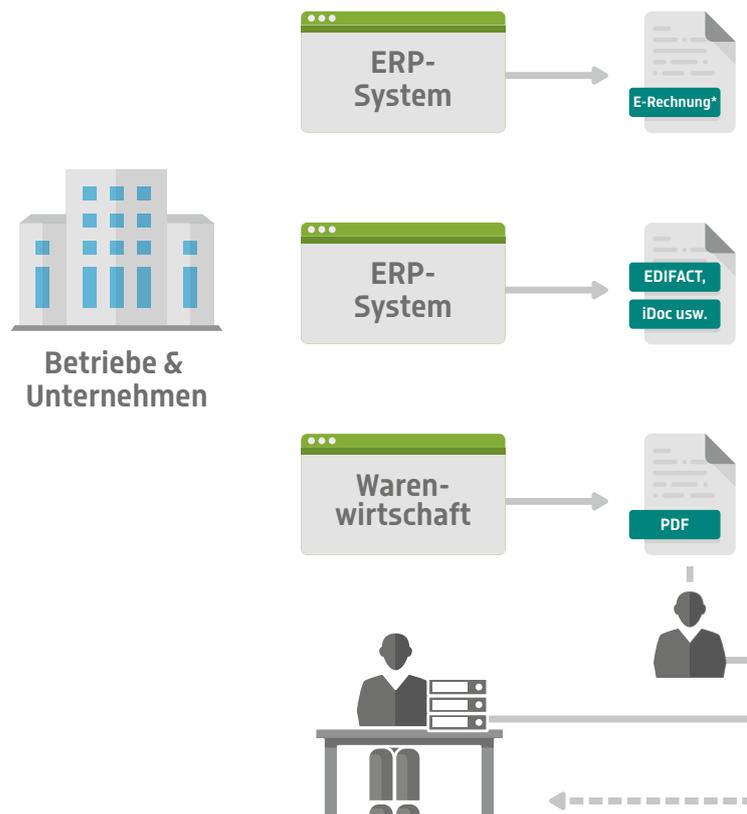
So stellt z. B. der Eingang von Rechnungen in den unterschiedlichsten Dateiformaten Kommunen genauso vor Herausforderungen wie die unterschiedlichen Übertragungs- und Empfangswege. „Unter einer E-Rechnung versteht man eine Rechnung im bloßen Datenformat: XRechnung, ZUGFeRD, iDoc, EDIFACT etc. Sie bestehen aus strukturierten Datensätzen ohne optischen Komfort“, verdeutlicht Oliver Snay, Produktmanager Dokumentenmanagement und E-Services bei der KDO. Abhilfe schafft das E-Rechnungs-Portal der KDO. Es nimmt die Hürden und wird gleichzeitig der europäischen Richtlinie 2014/55/EU gerecht. Der Ablauf dabei ist denkbar einfach: Die Kommunen werden initial im Portal eingerichtet bzw. freigeschaltet. Lieferanten können sich selbstständig und kostenlos im Portal als Rechnungssteller registrieren und damit auf sämtliche angemeldete Verwaltungen zurückgreifen.

## Das E-Rechnungs-Portal der KDO

Die Plattform bietet Lieferanten die Möglichkeit, eine Rechnung direkt im Standard XRechnung hochzuladen. Des Weiteren können in einem anderen System erzeugte strukturierte Rechnungen eingereicht und bei Bedarf konvertiert werden. Die Anbindung von ERP-Systemen erfolgt in der Regel per EDI (electronic data interchange). Diese Daten werden dann individuell an die Empfängerkommune weitergeleitet. „Das Besondere: Kleine Unternehmen, die ihre Rechnungen noch klassisch ausstellen, können die Rechnungsdaten künftig direkt im E-Rechnungs-Portal (Web-Browser) erfassen“, erklärt Oliver Snay. Viele komfortable Funktionen sorgen für Anwenderfreundlichkeit und Akzeptanz. Bei Bedarf kann auch eine PDF-Datei für die eigene Buchhaltung heruntergeladen werden. „Der Rechnungseingang bei der Kommune erfolgt individuell – wie gewünscht.“

## KDO-GovManager: individuell gestalteter Rechnungseingang

Denn die Praxis zeigt, dass nicht jeder Fachbereich die eingehenden E-Rechnungen ohne Weiteres verarbeiten kann. Dieser Herausforderung wird das Portal mit der Einbindung des KDO-GovManagers gerecht. Mit seiner Unterstützung wird der E-Rechnungs-Transfer pro Kommune und Fachbereich individuell konfiguriert, sodass alle gängigen Zielsysteme wie Finanzwesen und DMS berücksichtigt werden. Auch die Ausgabe als PDF-Datei ist möglich – beispielsweise für die Belegablage im DMS oder zur Visualisierung in Fachverfahren. „Sie als Kommune geben den Weg vor“, bringt es Oliver Snay auf den Punkt.



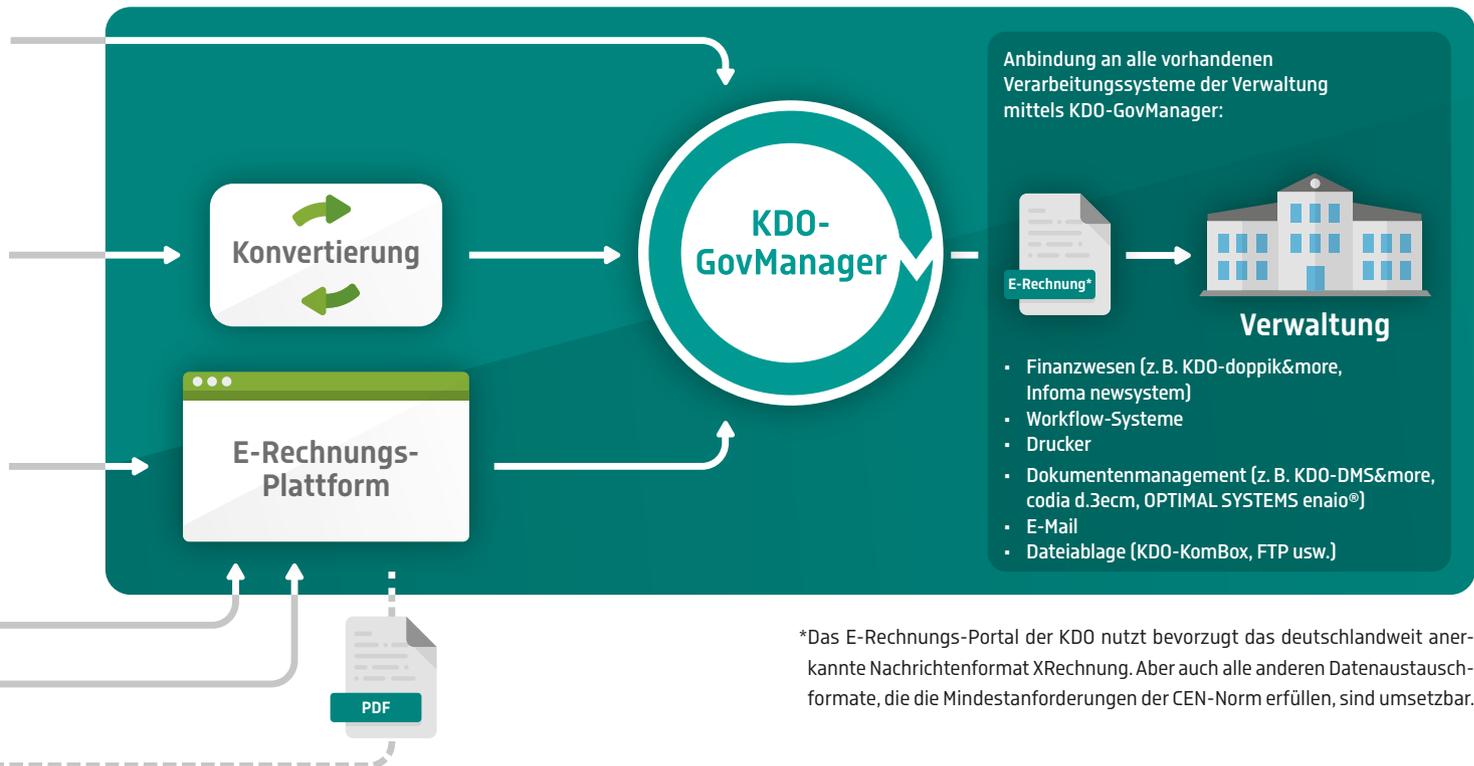
## Verlässliche Standards

Um die EU-weite Vereinheitlichung der elektronischen Rechnungsstellung bei öffentlichen Aufträgen zu gewährleisten, bedarf es definierter Standards. Das E-Rechnungs-Portal der KDO nutzt bevorzugt das deutschlandweit anerkannte Nachrichtenformat XRechnung. „Mit diesem Standard setzt Deutschland die in einer elektronischen Rechnung enthaltenen Daten um. Aber auch alle anderen Datenaustauschformate, die die Mindestanforderungen der CEN-Norm erfüllen, sind umsetzbar“, klärt Oliver Snay auf. Für die sichere Übertragung der Daten wurde der bewährte KDO-GovExpress in den KDO-GovManager integriert.

## Mit starken Partnern

„Digitalisierung ist und bleibt eine der Top-Aufgaben der öffentlichen Verwaltung für die nächsten Jahre – und wir legen besonderen Wert auf praxisingerechte Lösungen“, betont Oliver Snay. „Für die Entwicklung des E-Rechnungs-Portals haben wir uns mit der CONXPERT GmbH & Co. KG zusammengetan – das war und ist eine wirklich gute Wahl!“ ■

@ Oliver Snay  
KDO  
0441 9714-1346  
oliver.snay@kdo.de



\*Das E-Rechnungs-Portal der KDO nutzt bevorzugt das deutschlandweit anerkannte Nachrichtenformat XRechnung. Aber auch alle anderen Datenaustauschformate, die die Mindestanforderungen der CEN-Norm erfüllen, sind umsetzbar.

# 2020

## Wir gestalten kommunale Zukunft

JANUAR		FEBRUAR		MÄRZ		APRIL		MAI		JUNI	
MI Neujahr	1	SA	1	SO	1	MI	1	FR Tag der Arbeit	1	MO Pfingstmontag	1
DO	2	SO	2	MO	2	DO	2	SA	2	DI	2
FR	3	MO	3	DI	3	FR	3	SO	3	MI	3
SA	4	DI	4	MI	4	SA	4	MO	4	DO	4
SO	5	MI	5	DO	5	SO	5	DI	5	FR	5
MO	6	DO	6	FR	6	MO	6	MI	6	SA	6
DI	7	FR	7	SA	7	DI	7	DO	7	SO	7
MI	8	SA	8	SO	8	MI	8	FR	8	MO	8
DO	9	SO	9	MO	9	DO	9	SA	9	DI	9
FR	10	MO	10	DI	10	FR Karfreitag	10	SO	10	MI	10
SA	11	DI	11	MI	11	SA	11	MO	11	DO	11
SO	12	MI	12	DO	12	SO Ostersonntag	12	DI	12	FR	12
MO	13	DO	13	FR	13	MO Ostermontag	13	MI	13	SA	13
DI	14	FR	14	SA	14	DI	14	DO	14	SO	14
MI	15	SA	15	SO	15	MI	15	FR	15	MO	15
DO	16	SO	16	MO	16	DO	16	SA	16	DI	16
FR	17	MO	17	DI	17	FR	17	SO	17	MI	17
SA	18	DI	18	MI	18	SA	18	MO	18	DO	18
SO	19	MI	19	DO	19	SO	19	DI	19	FR	19
MO	20	DO	20	FR	20	MO	20	MI	20	SA	20
DI	21	FR	21	SA	21	DI	21	DO Christi Himmelfahrt	21	SO	21
MI	22	SA	22	SO	22	MI	22	FR	22	MO	22
DO	23	SO	23	MO	23	DO	23	SA	23	DI	23
FR	24	MO	24	DI	24	FR	24	SO	24	MI	24
SA	25	DI	25	MI	25	SA	25	MO	25	DO	25
SO	26	MI	26	DO	26	SO	26	DI	26	FR	26
MO	27	DO	27	FR	27	MO	27	MI	27	SA	27
DI	28	FR	28	SA	28	DI	28	DO	28	SO	28
MI	29	SA	29	SO	29	MI	29	FR	29	MO	29
DO	30			MO	30	DO	30	SA	30	DI	30
FR	31			DI	31			SO Pfingstsonntag	31		

JULI		AUGUST		SEPTEMBER		OKTOBER		NOVEMBER		DEZEMBER	
MI	1	SA	1	DI	1	DO	1	SO	1	DI	1
DO	2	SO	2	MI	2	FR	2	MO	2	MI	2
FR	3	MO	3	DO	3	SA	Tag der Dt. Einheit 3	DI	3	DO	3
SA	4	DI	4	FR	4	SO	4	MI	4	FR	4
SO	5	MI	5	SA	5	MO	5	DO	5	SA	5
MO	6	DO	6	SO	6	DI	6	FR	6	SO	2. Advent
DI	7	FR	7	MO	7	MI	7	SA	7	MO	7
MI	8	SA	8	DI	8	DO	8	SO	8	DI	8
DO	9	SO	9	MI	9	FR	9	MO	9	MI	9
FR	10	MO	10	DO	10	SA	10	DI	10	DO	10
SA	11	DI	11	FR	11	SO	11	MI	11	FR	11
SO	12	MI	12	SA	12	MO	12	DO	12	SA	12
MO	13	DO	13	SO	13	DI	13	FR	13	SO	3. Advent
DI	14	FR	14	MO	14	MI	14	SA	14	MO	14
MI	15	SA	15	DI	15	DO	15	SO	15	DI	15
DO	16	SO	16	MI	16	FR	16	MO	16	MI	16
FR	17	MO	17	DO	17	SA	17	DI	17	DO	17
SA	18	DI	18	FR	18	SO	18	MI	18	FR	18
SO	19	MI	19	SA	19	MO	19	DO	19	SA	19
MO	20	DO	20	SO	20	DI	20	FR	20	SO	4. Advent
DI	21	FR	21	MO	21	MI	21	SA	21	MO	21
MI	22	SA	22	DI	22	DO	22	SO	22	DI	22
DO	23	SO	23	MI	23	FR	23	MO	23	MI	23
FR	24	MO	24	DO	24	SA	24	DI	24	DO	Heiligabend
SA	25	DI	25	FR	25	SO	25	MI	25	FR	1. Weihnachtstag
SO	26	MI	26	SA	26	MO	26	DO	26	SA	2. Weihnachtstag
MO	27	DO	27	SO	27	DI	27	FR	27	SO	27
DI	28	FR	28	MO	28	MI	28	SA	28	MO	28
MI	29	SA	29	DI	29	DO	29	SO	1. Advent	DI	29
DO	30	SO	30	MI	30	FR	30	MO	30	MI	30
FR	31	MO	31			SA	Reformationstag 31			DO	Silvester 31

# Willkommen in der neuen Welt!

Finanzmanagement-Software KDO-doppik&more macht sich bereit für die nächste Generation

Die Finanzmanagement-Prozesse auf kommunaler Ebene sind komplex. Die Ansprüche an eine zuverlässige und performante Datenverarbeitung mit großen Datenmengen, die außerdem für eine beträchtliche Zahl von Mitarbeitenden bereitgestellt werden müssen, sind besonders hoch. Mit S/4HANA hat SAP einen Technologiewandel vollzogen, der diesen Herausforderungen Rechnung trägt. Auch die Nutzer von KDO-doppik&more gewinnen zukünftig durch die enormen Innovations- und Optimierungspotenziale.

## Der Countdown läuft!

Das SAP-Team der KDO bereitet sich zurzeit auf die nächste Produktevolution SAP S/4HANA, den Nachfolger der SAP Business Suite, vor. „Die Reform der Finanzwesen-Lösung KDO-doppik&more ist auf ihrem Höhepunkt. Nun ist es Zeit, den nächsten Schritt zu tun“, freut sich Annette Schimm, verantwortliche Produktmanagerin bei der KDO. Die Vorteile der neuen Lösung liegen auf der Hand: die Unterstützung der individuellen Arbeitsprozesse und eine einfachere und schnellere Bereitstellung von Reports.

## SAP Fiori – mehr als eine schöne Oberfläche

Eine Innovation, die direkt ins Auge fällt, ist die neue Oberfläche von KDO-doppik&more: SAP Fiori. Diese ermöglicht eine visuelle Darstellung von Arbeitsprozessen, unterstützt bei der Abarbeitung von täglichen Aufgaben und bei analytischen Auswertungen, individuell abgestimmt auf den Arbeitsplatz. „Anwender erwarten leicht zu bedienende, attraktive Benutzeroberflächen. Mit Fiori können Sie Arbeitsabläufe deutlich vereinfachen und z. B. mobil erledigen“, überzeugt Annette Schimm.

## Schlanke Technik

Den ersten großen Schritt in Richtung der neuen Welt vollzog die KDO bereits im April 2017. Seitdem laufen die SAP ERP-Systeme der KDO auf der SAP HANA-Datenbank. Dank der In-Memory-Technologie profitieren die Kunden seitdem von optimierter Datenhaltung, platzsparender Codierung und optimierten Schreiboperationen. Das System erreicht so eine Performance, die komplexe Auswertungen und Ad-hoc-Analysen direkt aus dem Arbeitsspeicher möglich macht.

## S/4HANA kommunal veredelt

Die neue Generation der SAP-Software arbeitet nicht nur mit einer neuen Technologie, sie ist auch völlig neu strukturiert. Deshalb stellt das KDO-Team alle Neuerungen kompromisslos auf den Prüfstand, bevor sie diese vorbehaltlos in die hauseigene Finanzwesen-Lösung KDO-doppik&more übernimmt. „In den letzten Jahren haben die Verwaltungen ihre Arbeitsprozesse an die kommunale Doppik angepasst und sie durch organisatorische Umstrukturierungen optimiert. Nun ist es an der Zeit, das Finanzwesensystem an diese neuen Strukturen anzupassen“, erklärt Annette Schimm. „Wir stehen vor einem Berg voller Möglichkeiten. Diese werden konsequent durchleuchtet, um ein Werkzeug zu schaffen, das die tägliche Arbeit unterstützt und erleichtert.“

## Infotag KDO-doppik&more mit SAP S/4HANA

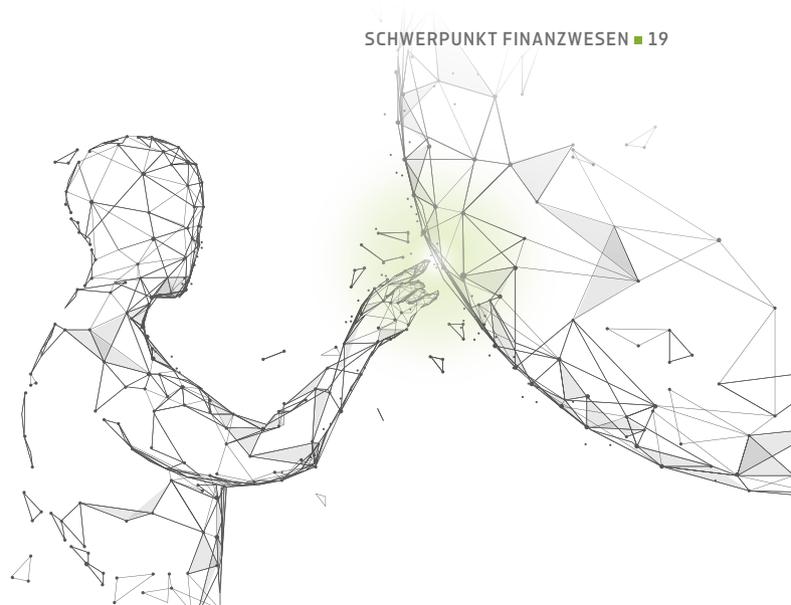
10. Dezember 2019

Erfahren Sie mehr über das Finanzwesen  
der neuen Generation!

Melden Sie sich gleich an unter  
<https://termine.kdo.de/>

## Umstellung erfolgreich gestalten

Seit Anfang 2019 wird das neue Konzept in einer Testumgebung umgesetzt. Technische Migrationsszenarien, Prüfung von neuen Funktionalitäten und die Nutzung von weiteren Entwicklerwerkzeugen stehen auf der Tagesordnung. Die Herausforderung für das SAP-Team ist dabei die Selektion der Möglichkeiten auf das Wesentliche. „Die vielfältige, individuelle Nutzung des Systems erfordert Fingerspitzengefühl bei der richtigen Auswahl. Deshalb tun wir das nicht ohne unsere Anwender“, erläutert Annette Schimm.



Sie freut sich, gleich drei Kunden für die Pilotierung begeistert zu haben. Ihr Team entwickelt und testet zurzeit gemeinsam mit dem Landkreis Cloppenburg, der Stadt Oldenburg und der Gemeinde Barbel eine Templatelösung auf Basis von S/4HANA – angelehnt an die vorherrschenden Arbeitsprozesse der drei unterschiedlich großen Verwaltungen. Das Projekt verläuft planmäßig. „Es liegt noch viel Arbeit vor uns, aber die Aufgaben sind klar definiert. Jeder im Projekt weiß, was zu tun ist. Die besten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Projekt. Erste Ergebnisse der Zusammenarbeit präsentieren wir übrigens allen Interessierten auf dem Infotag im Dezember“, macht Annette Schimm neugierig.

#### Der Weg in die neue Welt: Was müssen Kommunen tun?

Mit der Produktivsetzung wird planmäßig 2021 begonnen. „Wir streben einen überschaubaren Umstellungszeitraum an, der durch die SAP mit einer Endfrist der Wartungsverträge in 2025 manifestiert wird“, führt Annette Schimm aus. „Ein Parallelbetrieb des alten ERP-Systems und neuen S/4HANA-Systems ist sehr aufwendig und kostspielig. Das möchten wir unter allen Umständen für unsere Kunden vermeiden.“

Eine wesentliche Voraussetzung für einen Wechsel auf S/4HANA ist die Fertigstellung alter Jahresabschlüsse. „In den letzten Jahren haben wir unser Augenmerk genau auf diese Bedingung gelegt und unsere Kunden sensibilisiert. Natürlich lassen wir niemanden mit diesem Berg an Arbeit allein“, weiß Annette Schimm um die Arbeitsbelastung in den Kommunen. Deshalb bietet ein Expertenteam auf Wunsch buchhalterische und fachlich/technische Unterstützung bei der Verbuchung der Anlagenbuchhaltung und der Erstellung der Jahresabschlüsse an. Mit Erfolg: Eine Vielzahl der Abschlüsse konnte bereits aufgearbeitet werden. ■

@ Annette Schimm  
KDO  
0441 9714-128  
annette.schimm@kdo.de



### Mehrwerte von KDO-doppik&more auf Basis von S/4HANA



#### Steuerung der Kommune

Effektivität durch Transparenz in Echtzeit, Kostenreduktion



#### Berichtswesen

Komplexe Auswertungen und Ad-hoc-Analysen direkt aus dem Arbeitsspeicher



#### Beschleunigung von Finanzabschlüssen

dank In-Memory-Technologie sowie volle Transparenz unterhalb des Haushaltsjahres



#### Neue Benutzeroberfläche Fiori

Visuelle Darstellung von Arbeitsprozessen, Unterstützung bei der Abarbeitung von täglichen Aufgaben und bei analytischen Auswertungen, individuell abgestimmt auf den User

# Immer alles im Blick

Die Gemeinde Rastede setzt in der Liegenschafts- und Gebäudeverwaltung auf die digitale Bestellakte von KDO-DMS&more

Die Aufgabe der Gemeinde Rastede ist es, die ihrer Verantwortung übergebenen Gebäude und Grundstücke werterhaltend zu bewirtschaften. Für eine übersichtliche Budgetplanung und stetige Kontrolle der finanziellen Mittel setzt die Ammerländer Kommune auf das Zusammenspiel der KDO-Auftragsverwaltung in KDO-doppik&more (SAP) mit der digitalen Bestellakte des Dokumentenmanagement-Systems KDO-DMS&more.

In vielen Bereichen des Finanzwesens existieren sehr große Budgets, so auch für die Gebäudeunterhaltung der Gemeinde Rastede. „In der Praxis ist es natürlich so, dass für Einzelmaßnahmen, z. B. die Sanierung einer Grundschule, nicht unbegrenzt Gelder zur Verfügung stehen“, erläutert Michael Hollmeyer, Kämmerer in Rastede. „Vielmehr bilden wir mit der KDO-Auftragsverwaltung komfortabel verschiedene Budgets und verwalten diese entsprechend.“ Die Auftragsverwaltung ist ein Zusatzmodul von KDO-doppik&more und fügt sich nahtlos in die bestehende Finanzmanagement-Lösung der Rasterder ein.

*Das Rathaus als Dreh- und Angelpunkt der Digitalisierung: Gemeinde Rastede setzt auf fachübergreifende IT-Entlastung*



## Transparenz in der Budgetkontrolle

Michael Hollmeyer erklärt weiter: „Bleiben wir beim Beispiel Grundschulsanierung. Für diese Maßnahme müssen logischerweise Aufträge generiert werden, die an die beteiligten Handwerker versandt werden. Dies ist nur möglich, wenn die Haushaltsmittel für die Grundschulsanierung in KDO-doppik&more eingeplant wurden.“ Sind die Mittel vorhanden, generieren die Mitarbeiter des Bauamtes das Auftrags schreiben. Dabei werden wichtige Angaben wie der Ort der Sanierung, der Ansprechpartner vor Ort usw. einfach per Dropdown-Menü eingefügt. Gleichzeitig wird die Auftragssumme im Budget der Finanzwesen-Software KDO-doppik&more vorgemerkt. „Dies entlastet die Kollegen im Bauamt nachhaltig“, weiß Michael Hollmeyer. Die ausgelösten Bestellungen werden bei Bedarf im Nachgang arbeitsplatzübergreifend geprüft. Haushaltsrechtliche Ermächtigungen können nicht überschritten werden. Auch die Umbuchung von Haushaltsmitteln ist möglich.

## Revisions sichere Archivierung aller Dokumente

Die während des Projektes anfallenden Dokumente wie Angebote, Anmerkungen und Aufträge werden revisions sicher in der digitalen Bestellakte in KDO-DMS&more archiviert. So geht kein Schriftgut verloren. Zahlreiche Suchmöglichkeiten vereinfachen die Arbeit für Vorgesetzte, Sachbearbeiter und das Rechnungsprüfungsamt. Aufgrund der Bestellungen gehen Rechnungen bei der Gemeinde Rastede ein. „Zukünftig können durch die Nutzung des Rechnungseingangs-Workflows von KDO-DMS&more Kopien der Rechnungsdokumente automatisch in den Bestellakten abgelegt werden“, gibt Hergen Büsing, Bereichsleiter bei der KDO, einen Ausblick auf die Weiterentwicklung der Lösung.

Michael Hollmeyer sieht weiteres Potenzial für die digitale Maßnahmen- und Auftragsverwaltung. „Hauptaugenmerk für das kommende Jahr legen wir allerdings auf das hausweite Ausrollen des digitalen Rechnungseingangs-Workflows.“ Perspektivisch plant die Gemeinde zudem die Einführung der digitalen Vertrags- und Personalakte. ■

# Erwartungen erfüllt

Mit dem Umstieg auf Infoma newsystem bereitet die Landwirtschaftskammer Niedersachsen die Umsetzung des § 2b UStG vor

Die Sonderprogrammierung zur anteiligen Vorsteuerberechnung gab seinerzeit den Ausschlag für die Entscheidung zugunsten des Finanzwesens Infoma newsystem. Nach knapp zweijährigem Einsatz ziehen die Verantwortlichen ein positives Fazit.

High Noon in Oldenburg: Pünktlich um 12 Uhr ploppt bei den Mitarbeitern der Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK) eine Benachrichtigungsmail auf, wenn im integrierten Rechnungsworkflow der seit 2018 eingesetzten Finanzsoftware Infoma newsystem neue zu bearbeitende Belege vorliegen. Bei dem jährlich anfallenden Volumen eine hilfreiche Funktion – und nur eine der damaligen Anforderungen an Dienstleister KDO und Softwareanbieter Axians Infoma.

## Hohes Verarbeitungsvolumen bei Eingangs- und Ausgangsrechnungen

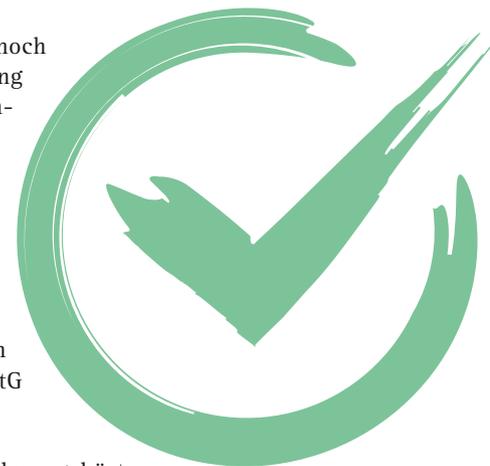
Mehr als 50.000 gescannte Dokumente konnten die Oldenburger im vergangenen Jahr bereits vollintegriert verarbeiten. „Die LWK verfügte schon vor 2018 über einen digitalen Rechnungsworkflow für Eingangsrechnungen, sodass sich Abläufe wie die Dokumententrennung von Eingangsrechnungen und das Weiterleiten der Dokumente an verschiedene Organisationseinheiten übernehmen ließen“, erklärt Dr. Jutta Wibke Freymuth, Leiterin Sachgebiet Rechnungswesen und Controlling, das hohe Verarbeitungsvolumen. Aber auch der Wunsch nach automatischer Verbuchung von Belegen ist mittlerweile Realität. Dabei wird nach der Anordnung der Dienststelle eine Vorschlagsliste im Rechnungswesen generiert und nach der Prüfung auszahlungswirksam gebucht.

Gleichzeitig wurden im Bereich der Gebührenbescheide/Rechnungen direkt in Infoma newsystem rund 80.000 Bescheide sowie 10.000 Mahnungen und Vollstreckungsankündigungen erstellt.

## Bewährte Sonderprogrammierung

Bei der damaligen Entscheidung ausschlaggebend war die extra in Infoma newsystem entwickelte Sonderprogrammierung zur anteiligen Vorsteuerberechnung. Und die hat sich bewährt – auch

wenn im ersten Einsatzjahr noch die eine oder andere Anpassung erfolgte, darunter die Einbindung eines Gültigkeitsdatums in der Einrichtung der MwSt-Produktbuchungsgruppe sowie die Anpassung anteiliger Vorsteuer bei Geschäftsvorgängen mit Auslandsumsätzen. Programmierung und Weiterentwicklungen werden bei der Umsetzung von § 2b UStG sehr hilfreich sein.



„In die insgesamt positive Bilanz gehört zudem der ebenso fristgerecht wie fachlich und technisch gut umgesetzte erste Jahresabschluss“, zeigt sich Dr. Freymuth mit dem bisherigen Verlauf zufrieden. Zwar wendet die LWK den niedersächsischen Kontenrahmen für Kommunen an, die Aufstellung einer Bilanz und GuV erfolgt jedoch auf der Grundlage des HGB und wird durch ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen geprüft und testiert. Im Vorfeld unterstützt durch einen KDO-Workshop, konnte das Sachgebiet Rechnungswesen und Controlling alle zeitlichen Vorgaben einhalten und den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts dem Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz übergeben.

Aktuell erarbeitet das LWK-Team gemeinsam mit der KDO ein Konzept zu den Themen E-Rechnung und E-Payment. Ziel ist neben der Implementierung eines Online-Zahlverfahrens die Einführung eines QR-Codes auf allen Ausgangsrechnungen sowie deren elektronischer Versand als PDF-Anhang einer E-Mail. ■

# Weniger Aufwand

## Effiziente Ahndung von Ordnungswidrigkeiten mit pmOWI und pmOWI-App

Aufgrund von stetig neuen Anforderungen durch Gesetze und hohes Arbeitsaufkommen stoßen Verwaltungen bei der Ahndung von Ordnungswidrigkeiten an ihre Grenzen. pmOWI und weitere Anwendungen der GovConnect helfen dabei, den manuellen Aufwand durch einen hohen Automatisierungsgrad des Verfahrens zu reduzieren und Verwaltungen zu entlasten.

### Mobile Erfassung von Parkverstößen

Für die mobile Erfassung von Parkverstößen kann die pmOWI-App eingesetzt werden. Auch Abschleppvorgänge sowie allgemeine Ordnungswidrigkeiten können erfasst werden. Um Tippfehler zu verhindern und die Erfassung zu vereinfachen, können Kennzeichen eingescannt werden.

Beweisfotos können direkt zum Vorgang erstellt und ohne Verzögerung ins Ordnungsamt übertragen werden. Auf einfache Weise lassen sich mit der pmOWI-App genauso Aufträge und Meldungen zwischen Innen- und Außendienst austauschen. Ein Hinweiszettel wird auf Wunsch auf einem kleinen und leichten mobilen Drucker direkt vor Ort erstellt. Optional kann ein QR-Code zur Bezahlung des Verwargeldes mittels pmPayment aufgedruckt werden.



### Online-Anhörung für medienbruchfreie Kommunikation

Bei pmOWI wird durch die Online-Anhörung eine medienbruchfreie Kommunikation gewährleistet. Zeugenfragebögen und Anhörungen können von den Betroffenen mithilfe eines persönlichen Zugangscode online beantwortet werden. Die Sachbearbeitung wird per Wiedervorlage informiert und kann die Daten direkt in den Vorgang übernehmen.

### E-Payment integriert

Um den Bürgern ein durchgängiges E-Government anzubieten, kann pmPayment an die Online-Anhörung zur Bezahlung von Verwargeldern angebunden werden. Dadurch werden zum einen der Komfort und die Flexibilität auf Seiten des Bürgers erhöht und zum anderen durch medienbruchfreie Prozesse die Voraussetzungen für eine effiziente Verarbeitung auf Seiten der Verwaltung geschaffen.

### NEU: Meldedaten medienbruchfrei vervollständigen

Mithilfe des Modules Online-Meldeanfrage besteht künftig die Möglichkeit, Meldeauskünfte aus dem Melderegisterdatenspiegel in Niedersachsen zu erhalten. Damit wird die Übernahme von Melderegistereinträgen für Adress- oder Personalien-Ergänzungen direkt und einfach in pmOWI möglich.

### Automatisierte Vermögensabschöpfung

Gemäß § 17 OWiG und § 29 OWiG können Bußgeldbehörden den wirtschaftlichen Vorteil, der in Verbindung mit einer Ordnungswidrigkeit erzielt wurde, abschöpfen. Dazu zählen beispielsweise die Überladung eines Lkw oder das Fahren eines besonderen Fahrzeugs ohne Ausnahmegenehmigung. pmOWI unterstützt die Bußgeldbehörden durch integrierte Berechnungshilfen und Vorlagen bei der Bearbeitung von Einziehungsverfahren. ■



Jörn Bargfrede

GovConnect

0441 97353-18

vertrieb@govconnect.de

# Starke Kooperation

Die KDO und die Lämmerzahl GmbH vertiefen ihre Zusammenarbeit

Die zwei etablierten Unternehmen arbeiten bereits seit Jahren erfolgreich zusammen. Jetzt bieten sie mit LÄMMkom LISSA WOHN GELD gemeinsam eine moderne Sachbearbeitung bei der Gewährung von Wohngeld an.

Im Bereich Sozialwesen betreibt die KDO für ihre Kunden seit einigen Jahren die Software LÄMMkom der Lämmerzahl GmbH. Mit dieser Anwendung werden alle Verwaltungsprozesse in den Bereichen Arbeit, Jugend und Soziales auf einer ganzheitlichen, integrierten Plattform abgebildet. Mitte 2017 wurde die Partnerschaft mit der Übernahme des Hostings von LÄMMkom LISSA intensiviert.

Jetzt wurde die Zusammenarbeit weiter verstärkt: auf die intelligente und flexible Software LÄMMkom LISSA WOHN GELD. Hintergrund ist die Einstellung der Soft-

Präsentation  
LÄMMkom LISSA WOHN GELD

---

**5. März 2020**  
Anmeldung unter  
<https://termine.kdo.de/>

ware pmWohngeld der GovConnect Ende 2021. „Stellen Sie Ihre Sachbearbeitung bei der Gewährung von Wohngeld auf moderne Beine“, lädt Jan Daniel Nienaber, Produktmanager Jugendwesen bei der KDO, ein, sich über die neue Lösung zu informieren.

Speziell für Bestandskunden der Anwendung pmWohngeld bietet Jan Daniel Nienaber

mit seinem Team einen Präsentationstermin, bei dem nicht nur die Softwarelösung LÄMMkom LISSA WOHN GELD im Detail vorgestellt wird und die Funktionen anhand von Live-Beispielen erläutert werden. Vielmehr gehen die Experten der KDO speziell auf den Umstieg von der Bestandslösung auf die neue Anwendung ein. ■

@ Jan Daniel Nienaber  
KDO  
0441 9714-260  
[jan.nienaber@kdo.de](mailto:jan.nienaber@kdo.de)

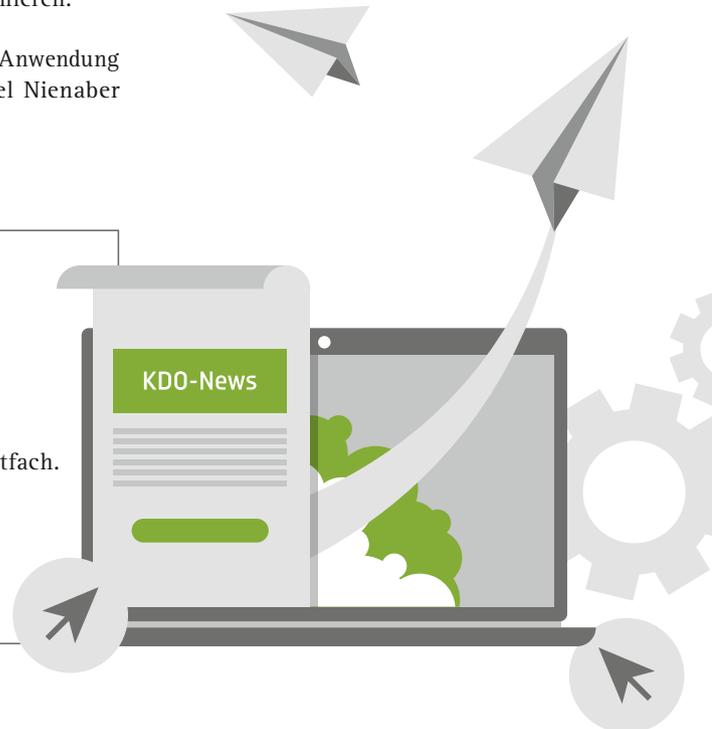


## Bleiben Sie auf dem Laufenden mit dem KDO-Newsletter!

Neue Trends, moderne Technologien oder innovative IT-Lösungen? Wir informieren Sie gerne – ganz bequem und direkt in Ihr E-Mail-Postfach.

Mit unserem praktischen Newsletter-Abo verpassen Sie nichts mehr. Dabei entscheiden Sie selbst, welche Themen für Sie relevant sind.

Interesse? Melden Sie sich gleich an unter [www.kdo.de](http://www.kdo.de).



# VOIS: modernes Bürgermanagement

Vier Buchstaben läuten eine neue Ära im Bürgeramt ein!

Was ist eigentlich VOIS? Die vier Buchstaben stehen für „Verwalten, Organisieren, Integrieren und Systematisieren“. Dahinter verbirgt sich eine neue Software-Generation – eine Lösungsplattform, die nach dem Baukastenprinzip eine Vielzahl an Fachverfahren im Bürgerservice bündelt. Sie ermöglicht erstmals sachgebietsübergreifendes Verwaltungshandeln. Die Module werden dabei je nach Bedarf der Verwaltung zusammengestellt.

Damit ist VOIS eine echte Innovation, denn die Plattform bietet nicht nur eine Erleichterung für den Sachbearbeiter, sondern auch ein deutliches „Mehr“ an Service für die Bürger. Denn sie profitieren von einer zentralen Anlaufstelle für alle Anliegen – ob online oder persönlich im Rathaus!

## Schritt für Schritt zum Service-Center

Ob 500-Einwohner-Gemeinde oder Großstadt: VOIS ist flexibel einsetzbar. Mit einem einheitlichen Look-and-Feel, einer modernen Weboberfläche und einer über alle Anwendungen hinweg ähnlichen Vorgangslogik vernetzt VOIS alle bürgerservice-relevanten Dienste. Das Spektrum der Lösungen ist dabei modular aufgebaut, sodass die Verwaltung den Nutzungsumfang individuell nach ihren Bedürfnissen und ihrem Tempo bestimmen kann. Ein Mehrwert ist dabei vor allem die fachverfahrensübergreifende Suche, die nach dem Prinzip „Google“ bereits nach Eingabe von Fragmenten Suchvorschläge bietet. Natürliche oder juristische Personen, die über die Suche gefunden wurden, werden in einer Art Visitenkarte dargestellt, über die Vorgänge schnell erkennbar sind und im Detail mit wenigen Klicks aufgerufen werden können.

## VOIS – das Ergebnis echter Teamarbeit

VOIS stammt aus dem Haus der HSH Software- und Hardware Vertriebs GmbH in Berlin. Hendrik Tamm, Vertriebsleiter VOIS bei der HSH, über die Entstehung der Lösung: „Wir haben bei der Entwicklung der Plattform die Federführung übernommen, bei den verschiedenen integrierten Fachverfahren setzen wir allerdings auf die Expertise unserer starken Partner aus dem IT-Umfeld des Public Sector.“

## VOIS|MESO – das Herzstück der Lösung

Neben der Basistechnologie VOIS bildet das Einwohnermeldewesen-Fachverfahren das Herz und die Schaltzentrale für alle weiteren Module – aus MESO wurde damit VOIS|MESO, bestehend aus den Komponenten:

- Bürgerservice einschl. Pass-/PA-Register
- Einarbeitung von XMeld-, XPersonenstand- und XAusländer-Nachrichten, vollautomatisiert
- Datenübermittlung
- Datenauswertungen (Listen und Statistiken)
- Aufgabenverwaltung
- Vorgangsmanagement
- Formulardruck
- Bürgermonitor
- E-Akte
- Korrekturen
- Controlling
- u. v. m.



### In den Startlöchern: die Umstellung von MESO auf VOIS|MESO

Elfi Buchholz, verantwortliche Produktmanagerin für Einwohnermeldewesen bei der KDO, hat sich mit ihrem Team bereits gut auf die anstehenden Migrationen vorbereitet: „Gut 100 Verwaltungen stehen auf unserer Agenda. Das Upgrade von MESO auf VOIS|MESO haben wir im Schwerpunkt für 2020 geplant – wir werden die Kunden professionell und effizient begleiten. Zum Glück liegt ein wahlfreies Jahr vor uns. Wir können uns also voll und ganz auf unsere Aufgabe konzentrieren“, freut sie sich auf den ersten Schritt in die Zukunft der Bürgerämter, der den Weg für den Einsatz vieler weiterer Module ebnet wird.

### Betrieb von VOIS – eine Frage des Vertrauens

Serversysteme müssen mit hoher Verfügbarkeit betrieben und turnusmäßig aktualisiert werden. Dabei sind insbesondere regelmäßige Datensicherungen unverzichtbar, Updates und Servicepacks sind termingerecht zu installieren und regelmäßige Datenübermittlungen einzurichten und zu überwachen. „Wir empfehlen Ihnen deshalb den Betrieb von VOIS in unserem ISO-zertifizierten Rechenzentrum“, erklärt Elfi Buchholz. „So profitieren Sie von modernsten Standards, innovativer Infrastruktur und einer zentralen Fach- und Anwendungsbetreuung.“ ■

@ Elfi Buchholz  
KDO  
0441 9714-211  
elfi.buchholz@kdo.de



### Der VOIS-Baukasten: die Module im Überblick



Meldewesen, PASS/PA  
Echtbetrieb



Wahlen  
Echtbetrieb



Gebührenkasse  
Echtbetrieb



Bewohnerparken  
Echtbetrieb



Fischereischein  
Echtbetrieb



Gewerbeswesen  
Echtbetrieb



Fundbüro  
2020



Führerscheineswesen  
2020



Kfz-Zulassung  
2020



Behördl. Ermittlung  
2020



Terminvereinbarung  
2020



Kampfhunderegistrierung  
2020



Ordnungswidrigkeiten  
2021



Ausländerwesen  
2022



Friedhofswesen

# Ab in die Cloud!

## Gemeinde Wiefelstede hat auf den KDO-Cloud-Arbeitsplatz umgestellt

Die Gemeinde Wiefelstede hat ihre IT auf ein zukunftsorientiertes Konzept umgestellt: den KDO-Cloud-Arbeitsplatz. Damit gehören hohe IT-Investitionen der Vergangenheit an und für die Sicherheit der sensiblen Daten ist gesorgt.

Mit der Verlagerung des IT-Betriebs nach Oldenburg begann in Wiefelstede vor drei Monaten ein neues Zeitalter. Die Anwendungen und Daten werden seitdem nicht mehr lokal auf den Servern in der Verwaltung gespeichert, sondern im kommunalen Rechenzentrum der KDO in Oldenburg. Die Gründe für diese Entscheidung waren vielfältig. Auslöser für die Überlegungen war ein Personalwechsel in der Verwaltung. „Damit standen wir vor der strategischen Entscheidung, die Stelle entweder neu auszu-schreiben oder den Bereich auszugliedern“, erklärt Bernd Rohloff, Leiter der EDV in Wiefelstede.

*Richtungsweisend: Die Sankt Johannes Kirche zu Wiefelstede ist die älteste Kirche des Ammerlandes*



### Wirtschaftlicher und sicherer IT-Betrieb

Die Wahl fiel auf den KDO-Cloud-Arbeitsplatz. Statt Rücklagen bilden zu müssen, kann die Gemeinde Wiefelstede somit künftig mit festen monatlichen Kosten sicher planen und ist technisch immer auf dem neuesten Stand. „Sich im Bereich IT auf dem neuesten Stand zu halten und stetig die Weichen für Zukunft fein zu justieren, ist im Alltag praktisch unmöglich. Wir sind froh, dass dieser Part nun bei der KDO liegt“, führt Bernd Rohloff aus.

### Intensive Zusammenarbeit

Während der Projektphase arbeiteten die Gemeinde Wiefelstede und die KDO eng zusammen. „Aufgrund unseres personellen Engpasses unterstützte uns die KDO verlässlich einmal wöchentlich vor Ort – und bei Bedarf auch darüber hinaus.“ Vor drei Monaten kam der große Moment. Innerhalb von drei Tagen vollzog sich der Wechsel: Die IT-Infrastruktur wurde in allen sieben Außenstellen komplett ausgetauscht. „Neun bis zehn Mitarbeiter waren ständig vor Ort und haben uns wunderbar unterstützt“, ergänzt Bernd Rohloff. „Im Anschluss wurden alle Kolleginnen und Kollegen in Schulungen fit gemacht.“

Inzwischen werden für ihn erste Veränderungen in seinem Arbeitsalltag sichtbar. „Es sind ganz klar noch Nacharbeiten zu leisten. Aber das Kommunikationsverhalten hat sich beispielsweise schon verändert.“ Hauptansprechpartner für alle Kollegen in IT-Fragen ist inzwischen die KDO-ServiceLine. Bernd Rohloff ist froh um diesen ersten Schritt und sieht auch weitere Entlastungspotenziale. „Hierdurch werde ich mich um andere wichtige Projekte kümmern können. Ganz oben auf meiner Liste stehen der Rechnungsworkflow, die verwaltungsweite Nutzung unseres Dokumentenmanagement-Systems und natürlich das Thema E-Government“, freut sich Bernd Rohloff auf seine Aufgaben. ■



**Manuel Bruns**

KDO

0441 9714-145

manuel.bruns@kdo.de



# Geschickt versenden spart bare Münze

Portokosten senken mit der KDO

Am 12. Januar 2020 ist wieder Stichtag – denn spätestens 33 Tage vor dem 15. Februar müssen die Bescheide für Grundabgaben beim Bürger im Postkasten liegen. Von den rund 100 Finanzwesenkunden lassen viele ihre Bescheide von der KDO drucken und versenden – und können dieses Mal einen noch besseren und günstigeren Service nutzen.

„Porto ist ein erheblicher Kostenfaktor beim Massenversand, also auch bei Bescheiden. Und genau das nutzen wir zukünftig aus, um als Großeinlieferer günstigere Konditionen bei der Deutschen Post zu bekommen“, erklärt Christiane Beier, zuständige Abteilungsleiterin bei der KDO.

Bisher lassen viele Kunden bei der KDO drucken und kuvertieren – das Porto dann aber über die eigene Postcard abrechnen bzw. sich die komplette Sendung wieder ins Rathaus liefern, um sie selbst zur Post zu bringen. Das kostet im KDO-Druckzentrum wertvolle Zeit bei der Abwicklung.



## Kostenfaktor Porto: neue Konditionen für Dialogpost!

Ab dem 1. Januar 2020 ändert die Post ihre Konditionen für Dialogpost: Dann darf nur noch genau definierte Werbung als DIALOGPOST versendet werden – nicht werbliche Sendungen gelten als Briefpost. Das bedeutet Portokosten von 80 Cent für einen einfachen Brief und 60 Cent für Wahlbenachrichtigungskarten, statt bisher 28 Cent. Auch hier können die Kunden der KDO sparen, indem sie vom neuen Versandservice profitieren. Unser Vertriebsteam berät Sie gerne.

Weitere Infos über die Preisanpassung finden Sie unter:  
[www.deutschepost.de/dialogpost2020](http://www.deutschepost.de/dialogpost2020)



Zukünftig holt die Deutsche Post die Drucksachen bei der KDO ab und stellt dem IT-Dienstleister wegen des großen Volumens ein vergünstigtes Porto in Rechnung. Der wiederum berechnet die Versandkosten stückgenau in Kombination mit den Druckaufträgen an den Kunden weiter. Die Einsparung gibt die KDO direkt weiter, wie Christiane Beier erläutert: „Uns geht es nicht darum, am Porto zu verdienen. Für mich zählt die Optimierung des gesamten Prozesses, denn unsere Maschinen sind hochmodern und arbeiten extrem schnell.“

Dieses Angebot gilt zukünftig für alle Druckaufträge, die die KDO im Auftrag verarbeitet. Wünscht eine Kommune auch weiterhin eine andere Abwicklung, ist dies natürlich möglich. Durch verschiedene Service-Level kann der Kunde die Art der Abwicklung und damit die Kosten selbst steuern. Was auch zukünftig gleich bleibt, ist die Qualitätssicherung, die schnelle, professionelle Abwicklung und natürlich die Nähe zum Kunden. „Nach einem Update kann sich ein Bescheid bzw. das Druckbild schon mal verändern – und das macht sich erst beim Druck bemerkbar. Unseren Mitarbeitern fällt das sofort auf. Sie melden es umgehend an den jeweiligen Fachbereich zurück und dann wird auf schnellstem Weg korrigiert.“ ■



Christiane Beier  
KDO  
0441 9714-2727  
[christiane.beier@kdo.de](mailto:christiane.beier@kdo.de)



# Karriere mit IT

Anne Dierks, Auszubildende bei der KDO, im Interview mit der KOM:in

**Wie findet man eigentlich seinen Traumjob?** Anne Dierks ist angehende Fachinformatikerin für Systemintegration im 3. Lehrjahr bei der KDO und gibt KOM:in einen exklusiven Einblick in ihren Arbeitsalltag.

**Was sind deine typischen Aufgaben bei der KDO?**

Meine Aufgaben sind z. B. in unserem hauseigenen Rechenzentrum Server einzubauen und diese zu installieren. Außerdem administrierte ich Anwendungen, Datenbanken und Webserver. Sehr wichtig in meinem Beruf ist das Automatisieren von wiederkehrenden Prozessen, wodurch der IT-Betrieb effizienter gestaltet wird.

## Wir suchen kluge Köpfe!

Ausbildungsberufe 2020

Start: 1. August 2020

- Fachinformatiker (m/w/d) mit Fachrichtung Systemintegration
- Verkaufsaufmann (m/w/d)
- Duales Studium Wirtschaftsinformatik (Bachelor of Science)

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.kdo.de/karriere](http://www.kdo.de/karriere)

**Was macht deinen Beruf besonders spannend?**

Am meisten Spaß macht mir bei der Arbeit, dass es immer wieder neue komplizierte Probleme gibt, die ich dann selbstständig lösen muss. Generell sind meine Aufgaben abwechslungsreich und immer wieder herausfordernd.

**Welche Eigenschaften sollte man für den Beruf mitbringen?**

Ein grundlegendes technisches Verständnis ist von Vorteil, wenn man diesen Beruf erlernen möchte. Außerdem sollte man gut im logischen Denken und kommunikationsstark sein. Weil sich die Technik immer weiterentwickelt, sind Wissbegierde und Flexibilität ebenfalls sehr wichtig.

**Warum hast du dich für diese Ausbildung entschieden?**

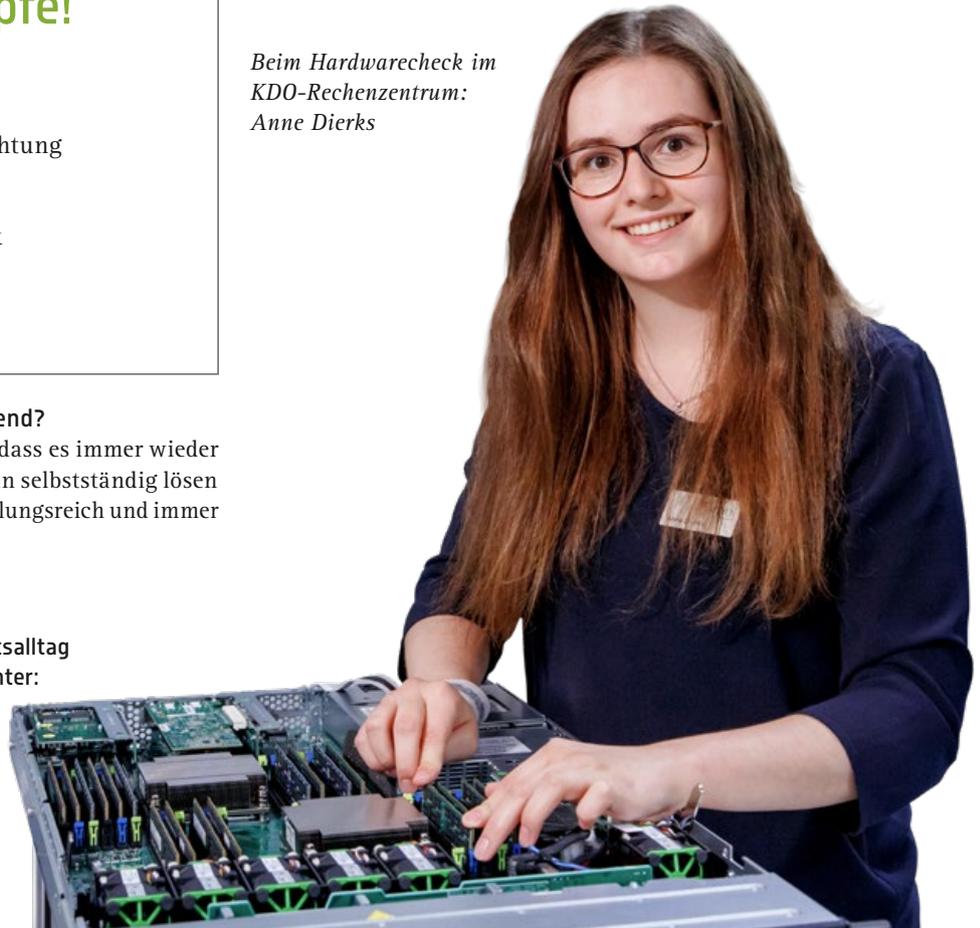
Ich habe mich für die Ausbildung entschieden, weil ich schon immer Interesse an Technik hatte und für mich die Ausbildung zur Fachinformatikerin für Systemintegration deshalb genau das Richtige ist. Eine gute Mischung aus Technik und Wirtschaft. ■

*Beim Hardwarecheck im  
KDO-Rechenzentrum:  
Anne Dierks*



Weitere Einblicke in den Arbeitsalltag von Anne Dierks findet man unter:

[www.ihk-oldenburg.de/anne](http://www.ihk-oldenburg.de/anne)



# Zukunftsperspektiven

Die KDO auf dem Jade Karrieretag in Wilhelmshaven

Auf den Universitätsmessen in Oldenburg und Bremen hat sich die KDO in diesem Jahr bereits präsentiert. Jetzt zeigte sich der kommunale IT-Dienstleister erstmals beim Jade Karrieretag am Studienort Wilhelmshaven und informierte über Einstiegsmöglichkeiten und Berufe bei der KDO.

Das Angebot, direkt mit den Unternehmen in Kontakt zu treten, wurde von den Studierenden gern genutzt. „Die Hemmschwelle für ein Erstgespräch ist auf den Messen sehr niedrig und wir können gleich individuell auf Fragen eingehen“, erklärt Birgit Novy, Stabstelle Personalentwicklung bei der KDO.

Dabei wurden nicht nur Absolventen angesprochen, sondern auch Studierende, die schon während des Studiums praktische Erfahrungen sammeln möchten. Die Unterstützung bei Bachelor- und Masterarbeiten, aber auch der Einstieg als Werkstudent stieß auf großes Interesse bei den Besuchern.

Ihr Engagement im Bereich Hochschulrecruiting setzt die KDO auch 2020 unvermindert fort. Los geht es mit dem 11. Career Day an der Universität Oldenburg am 19.05.2020. ■

*Auf der Suche nach klugen Köpfen: Nadja Neugebauer, Auszubildende bei der KDO, berät Studenten auf Hochschulmessen*



## Unsere KDO-Veranstaltungen

**Infotag KDO-doppik&more**

10.12.2019 ■ Dingsteder Krug

**Präsentation Auftragsverwaltung**

11.02.2020 ■ KDO, Oldenburg

**Präsentation LÄMMkom LISSA WOHNGELD**

05.03.2020 ■ Akademiehôtel Rastede

**Infotag Personalmanagement mit P&I LOGA**

24.03.2020 ■ Weser-Ems-Hallen

## Weitere wichtige Termine

**Digitaler Staat**

03.–04.03.2020 ■ Berlin

**TWENTY2X 2020**

17.–19.03.2020 ■ Hannover

**LÄMMkom Anwendertagung 2020**

05.–06.05.2020 ■ Köln

**8. Zukunftskongress Staat & Verwaltung**

15.–17.06.2020 ■ Berlin

**Landesarbeitstagung des Fachverbandes der Kommunalkassenverwalter**

01.07.2020 ■ Hannover



Weitere Infos finden Sie unter:

[termine.kdo.de](https://termine.kdo.de)



Anne Hutfilter

0441 9714-154 ■ [anne.hutfilter@kdo.de](mailto:anne.hutfilter@kdo.de)



# Auf alten Pfaden

## Die schönsten Museen in Niedersachsen

In Niedersachsens Museumslandschaft gibt es viel zu entdecken. Ob historisch, maritim oder prachtvoll – für jeden Geschmack und für jedes Alter ist etwas dabei. Vor allem im Winter laden Museen zu einer interessanten Reise in die Geschichte ein. KOM:in stellt spannende Highlights der Region vor.

### Museumsdorf Cloppenburg

Eines der ältesten Museumsdörfer Deutschlands befindet sich in Cloppenburg. Dort können die Besucher auf einem 50 Hektar großen Gelände mehr als 50 historische Gebäude besichtigen. Die originalgetreu eingerichteten Bauten vermitteln, wie der Alltag früherer Generationen ausgesehen hat. Sehenswert sind auch die Handwerksbetriebe wie eine Kupferschmiede oder auch eine Bäckerei, die ihre Produkte den Gästen anbieten. Originelle Kurse, in denen man traditionelles Handwerk erlernen kann, ergänzen das Angebot.

### Phaeno Wolfsburg

Naturschauspiele und eindrucksvolle physikalische Phänomene bringen die Besucher des Phaeno zum Staunen. Dabei ist das Phaeno kein klassisches Museum – über 350 Stationen laden zum Mitmachen und Ausprobieren ein. „Wie funktioniert eine optische Täuschung?“ oder „Wie beeinflusst die Digitalisierung unser Leben?“ sind nur zwei Beispiele für Fragen, die in Wolfsburg anschaulich erklärt werden. Immer wieder wechselnde Ausstellungen ergänzen das Angebot, das sich für einen Tagesausflug nicht nur an Regentagen eignet.

### Oldenburger Schloss

Im Zentrum Oldenburgs steht das Wahrzeichen der Stadt – das Oldenburger Schloss mit dem darin beheimateten Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburgs. Auf drei Etagen wird die Entwicklung des Oldenburger Landes vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert aufgezeigt. Historische Möbel und Gemälde veranschaulichen das Leben der Oldenburger Großherzöge. Besonders beeindruckend sind die Prunksäle wie der Schlosssaal oder verschiedene Salons. Nach dem Besuch des Schlosses sollte man sich den anliegenden Schlossgarten nicht entgehen lassen. Der unter Denkmalschutz gestellte Stadtpark beeindruckt mit weiteren historischen Gebäuden und einer großen Pflanzenvielfalt.

*Bockwindmühle aus Essern: Die Mühle ist eine der ältesten Windmühlen Niedersachsens und ein typisches Beispiel für eine Bock- oder Ständerwindmühle*



# Rätselspaß für zwischendurch

Das neue KOM:in Sudoku

Wer in der Pause eine kleine Abwechslung braucht oder sich einfach fit im Kopf halten möchte, sollte jetzt zum Stift greifen. Sudoku ist ein beliebtes Logikrätsel, das seit 1984 zunächst in Japan populär wurde. Der Name bedeutet wörtlich so viel wie „Ziffern dürfen nur ein Mal vorkommen“.

So geht's: Füllen Sie die leeren Zellen des Spielfeldes mit den Ziffern 1 bis 9 so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3 x 3-Teilquadrat jede dieser Ziffern genau ein Mal steht. Viel Spaß beim Tüfteln!

			4	9	8			2
		5					1	9
		2		7				8
				8	9	4	3	
	4			2				
	3		6		1		8	
8			7			6		
7			9	3	2			
2				1	6	9	7	3

02/2019

**KOM:in**  
DAS MAGAZIN DER KDO

Herausgeber

Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung  
Oldenburg (KDO)  
Elsässer Straße 66 · 26121 Oldenburg  
Tel. 0441 9714-0 · Fax 0441 9714-148  
info@kdo.de · www.kdo.de

Verantwortlich für den Inhalt gemäß  
§ 5 Telemediengesetz (TMG): Dr. Rolf Beyer

Redaktion

Tina Thüer, [komin@kdo.de](mailto:komin@kdo.de)

Konzeption, Layout und Text  
Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg  
(KDO)

Druck

müllerditzten GmbH, Bremerhaven

Erscheinungsweise/Auflage  
Halbjährlich/2.500 Exemplare

Bildnachweis

Sven Seebergen/Foto- und Bilderwerk: S. 3,  
S. 6 oben, S. 8 rechts, S. 9 oben, S. 10 rechts,  
S. 12, S. 13, S. 15 oben, S. 16, S. 19 links, S. 23  
oben, S. 25 oben, S. 26 rechts, S. 27 unten, S. 29  
rechts; RobertKneschke/stock.adobe.com: S. 5,  
S. 8 links; VladChorniy/stock.adobe.com: S. 10  
links; pickup/stock.adobe.com: S. 5, S. 19 oben;  
Gemeinde Rastede: S. 20; GovConnect GmbH:  
S. 22; HSH Soft- und Hardware Vertriebs  
GmbH: S. 24, S. 25; Gemeinde Wiefelstede: S. 5,  
S. 26 links; Andreas Burmann: S. 28; Eckhard  
Albrecht/Museumsdorf Cloppenburg: S. 30;  
KDO: Titel, S. 2, S. 5, S. 9, S. 14, S. 15, S. 21, S. 27

Hinweis

In diesem Magazin wird aus Gründen der besse-  
ren Lesbarkeit bei Personenbezeichnungen oft die  
männliche Form der Begriffe verwendet; sie steht  
jedoch stellvertretend auch für die weibliche Form.

Urheberrechte

Die im Magazin enthaltenen Beiträge sind  
urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte werden  
vorbehalten. Redaktionelle Beiträge geben nicht  
unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Wie hat Ihnen diese Ausgabe gefallen? Wir freuen  
uns über Ihre Anregungen, Fragen, Lob und Kritik.  
Schreiben Sie uns: [komin@kdo.de](mailto:komin@kdo.de)

- „Mehr als die Vergangenheit interessiert mich
- die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“

Albert Einstein (Physiker)

